

Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung

G=Gemeinde, E=Erzieherinnen, P1=Pfarrer 1, P2=Pfarrer2, R=Rektorin

P1	Begrüßung
P1+G	Lied mit Bewegung: Vom Aufgang der Sonne, bis zu ihrem Niedergang
P2	Votum
P2	Eingangsgebet
P1	Geschichte mit dem Lied "Halte zu mir, guter Gott"
P1+P2+E+G	Lied: Halte zu mir guter Gott
P2	Gebet mit Vater unser
P1+P2+E+G	Lied: Gottes guter Segen sei mit euch
P1+P2	Segen der Gemeinde
R	Worte der Rektorin
P1+P2	Einzelsegnung der Schulanfänger/innen

Eingangsgebet

Guter Gott,
heute ist ein großer Tag, heute beginnt die Schule.
Wir alle sind aufgeregt.

Die Schulanfänger sind aufgeregt, weil die Schule jetzt endlich losgeht.
Und sie fragen sich: Wie wird es sein in der Schule?

Die Eltern sind aufgeregt, weil jetzt ein neuer Lebensabschnitt beginnt.
Aus den kleinen Kindergartenkindern sind jetzt große Erstklässler geworden.

Und auch die Erzieherinnen sind aufgeregt.
Denn sie müssen jetzt ihren Kindergartenkindern endgültig Ade sagen.

Wir bitten dich: Sei du jetzt bei uns.
Begleite uns und geh mit uns an diesem Tag.
Halte deine schützenden Hände über uns.
Amen.

Geschichte zur Einschulung mit dem Lied: Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag (Liederbuch für die Jugend 549).

Jessi wacht an diesem Morgen ganz früh auf. Kein Wunder. Denn heute wird sie endlich in die Schule kommen. Schon viele, viele Tage freut sie sich auf diesen Tag. Heute wird sie ihren Schulanfang machen und die Schultüte in den Arm nehmen und zum ersten Mal richtig in die Schule gehen. Klar, dass man an einem solchen Tag nicht lange schlafen kann. Jessi ist ganz aufgeregt. Sie versucht sich vorzustellen, wie das ist in der Schule. Wer wohl neben ihr sitzen wird? Am liebsten möchte sie, dass Katrin neben ihr sitzt. Katrin war ihre beste Freundin im Kindergarten. Auf einmal bekommt Jessi große Angst. Was ist, wenn Katrin nicht neben ihr sitzen darf? Was ist, wenn sie neben einem Kind sitzen muss, das sie nicht leiden kann? Was ist, wenn sie vielleicht alleine sitzen muss? Jessi mag fast losheulen und freut sich gar nicht mehr auf den ersten Schultag. Soll sie nach Mama rufen? Oder nach Papa? Vielleicht besser nicht - die schlafen noch und werden ärgerlich, wenn sie früh geweckt werden. Jessi nimmt ganz fest ihren Kuschelhasen in den Arm. Und dann fällt ihr etwas ein, was Frau Leichter, die Erzieherin im Kindergarten einmal gesagt hat. Sie hat mit ihnen ein Lied gelernt und dann gesagt: Wenn man ganz arg Angst hat, dann soll man dieses Lied singen, denn dann bekommt man wieder Mut. Weil man in dem Lied Gott bittet, dass er bei uns ist und uns hilft. Und dieses Lied singt Jessi jetzt. Es geht so:

Lied: Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag... (Strophe 1)

Jessi singt das Lied gleich dreimal hintereinander. Und auf einmal ist die Angst gar nicht mehr so groß. Und dann fällt Jessi ein, dass sie mit Katrin ja auch in der Pause spielen kann, selbst wenn sie nicht neben ihr sitzt. Das kann sie auf jeden Fall. Jessi steht leise auf und setzt sich an ihren Tisch und nimmt sich Malstifte. Wenn sie jetzt die Großen noch nicht wecken darf, kann sie doch wenigstens ein schönes Bild malen. Sie malt sich mit dem Ranzel und der Schultüte.

Später am Tag gehen Jessi und ihre Eltern endlich los. Sie gehen zur Kirche. Dort kommen alle Kinder zusammen, die in die Schule gehen. Und natürlich auch die Eltern, und die Lehrer, und die Erzieherinnen, und manchmal sind noch Omas und Opas und Geschwister und Paten und Freunde dabei. Eine große Menschenmenge trifft sich da in der Kirche. Als sie die vielen Menschen sieht, die alle auf die Kirche zulaufen, bekommt Jessi wieder ein bisschen Angst. So viele Menschen! Und viele kennt sie überhaupt nicht. Und dann fällt ihr ein: Wenn später die Schule aus ist, wie wird sie wieder zu Mama und Papa zurückfinden? Jessi bekommt feuchte Hände. Sie sitzt jetzt mit Mama und Papa in der Kirchenbank und alle warten darauf, bis es los geht. Aber Jessi hält sich ganz fest an Mamas und Papas Hand fest. Da muss sie wieder an das Lied denken. Das hat ihr am Morgen schon einmal geholfen. Ganz leise summt sie es vor sich hin:

Lied: Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag... (Strophe 1)

Dann geht es endlich los. Zwei Pfarrer kommen und singen mit den Leuten. Und da sind auch die Erzieherinnen, einige kennt Jessi ja aus dem Kindergarten. Jessi versucht mitzusingen. Aber sie hat immer noch ein bisschen Angst. Dann spricht einer von den Pfarrern darüber, dass Gott mit uns geht. Er ist wie ein Freund, mit dem man an der Hand geht. Nur dass man ihn nicht sieht. Und er ist wie eine Mama oder ein Papa, die einem in den Arm nehmen, wenn man Angst hat. Nur dass man ihn eben nicht sieht. Und er hält ganz unsichtbar seine Hände über uns und schützt uns. Und darum brauchen wir keine Angst zu haben, auch nicht an einem so aufregenden Tag wie dem ersten

Schultag. Und auch an keinem anderen Tag im Leben. Und dann singt der Pfarrer mit den Kindern und den Großen ein Lied. Und spürt Jessi, dass sie gar keine Angst mehr zu haben braucht. Denn der Pfarrer singt Jessis Lied. Er singt den Anfang, den Jessi kennt und er singt noch neue Strophen, die Jessi noch nicht kennt. Aber Jessi kann immer wieder mitsingen. Und so singt der Pfarrer und Jessi und alle in der Kirche:

Lied: Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag... (Strophe 1-4)

Fürbitte

Alle stehen auf

Alle sollen einstimmen in gemeinsames "Herr, erbarme dich."

Guter Gott, wir bitten dich für alle Kinder, die heute mit der Schule beginnen.
Schenke ihnen einen guten Schulanfang.
Lass sie Freude und Spaß in der Schule haben.
Gib ihnen gute Freunde.
Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Guter Gott, wir bitten dich für alle Lehrerinnen und Lehrer.
Schenke auch ihnen ein gutes Schuljahr.
Lass sie Freude erleben mit den Kindern.
Gib ihnen immer wieder Geduld und Kraft.
Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Guter Gott, wir bitten dich für alle Eltern.
Ihre Kinder werden jetzt größer - hilf ihnen sie auch jetzt gut zu begleiten.
Schenke ihnen immer wieder Geduld und Liebe zu ihren Kindern.
Hilf ihnen, dass sie in einen gutes Verhältnis zu den Lehrerinnen und Lehrern finden.
Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Guter Gott, in diesen Tagen der Gewalt bitten wir dich für den Frieden in der Welt.
Schenke Besonnenheit und Bereitschaft zur Versöhnung.
Hilf, dass Gewalt und Krieg ein Ende finden.
Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Überleitung zum Vater unser